

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 358

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire
Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die Sterblichkeit in der Schweiz 1871—1890. — Prix des charbons. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 18. Oktober 1901 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in Bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 77,269 der St. Gallischen Kantonalbank, lautend zu Gunsten von Herrn Tschirki.
- 2) 3 Obligationen der politischen Gemeinde St. Gallen, Serie XVI, Nr. 2164, 2165, 2166.

Der oder die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 20. Oktober 1901.

(W. 115⁹) *Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr. Wegelin.*

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1971. 18. Oktober. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 218 vom 29. Juli 1898, pag. 913, unter dem Namen F. Euil Müller & Co. in Langenthal publizierte Kommanditgesellschaft ändert ihre Firma ab in Müller & Co.

Bureau Bern.

17. Oktober. Die Firma I^s Gerber in Bern (S. H. A. B. Nr. 6 vom 22. Januar 1883, pag. 38) ist infolge Absterbens erloschen.

3. Februar. Inhaber der Firma Gottfr. Burri in Bern ist Gottfried Burri, von Schüpfen, in Bern. Natur des Geschäfts: Mineralwasserfabrik, Falkeplatz 9, Bern.

Bureau Biel.

17. Oktober. Die Firma F. Rummel-Marti in Biel (S. H. A. B. Nr. 62 vom 30. April 1883) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Oktober. Inhaber der Firma Otto Mathys in Biel ist Otto Mathys, von Rüschel, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Mercerie, Passementerie und Doublures gros und détail. Geschäftslokal: Untergasse 4.

Bureau de Delémont.

16 octobre. La société en nom collectif Gerber frères et C^{ie}, à Delémont, est dissoute et sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Gerber frères», à Delémont.

Jean-Frédéric Gerber, Albert Gerber et Jules Gerber, les trois originaires de Langnau, domiciliés à Delémont, ont constitué en cette dernière ville, sous la raison sociale Gerber frères, une société en nom collectif qui a commencé le 10 octobre 1901, et qui a repris l'actif et le passif de la société «Gerber frères et C^{ie}». Genre de commerce: Fabrication de boîtes métal et acier.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1901. 17. Oktober. Unter der Firma Rindviehzuchtgenossenschaft Buochs hat sich, am 12. Februar 1901, auf unbestimmte Zeit, jedoch auf mindestens 5 Jahre, eine Genossenschaft mit Sitz in Buochs, gegründet, welche den Zweck hat, durch Zusammenstellung ihrer besten weiblichen zuchtfähigen Rindviehstücke der Braunviehrasse, Haltung möglichst rassenreiner Zuchtstiere bester Abstammung, durch zielbewusste, rationelle Aufzucht der Jungware und durch genaue, wahrheitsgetreue Führung eines Stammbuchbuches ihren Viehstand zu verbessern. Mitglied der Genossenschaft ist, wer bei der Gründung die Statuten unterzeichnet und wenigstens einen Anteilchein von Fr. 80 eingelöst hat. Spätere Aufnahmen sind überdies bedingt durch Aufnahmeabschluss der Genossenschaft. Der Erbe eines verstorbenen Mitgliedes, welcher dessen Landgut und Viehhabe zum Betriebe übernimmt, hat Anspruch zur Aufnahme auch ohne Lösung eines Anteilcheines. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Unzahlbarkeit und Ausschluss. Der infolge Krankheit oder Tod Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger hat keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft, als auf Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der Bilanz der letzten Jahresrechnung und im Verhältnis der ihm gehörenden Anteilcheine festzustellen ist. Ein ohne Bewilligung ausgetretenes Mitglied hat keinen Anteil am Genossenschaftsvermögen, ebenso der von der Genossenschaft Ausgeschlossene. Austretende oder Ausgeschlossene haben im Falle einer Unterbilanz der Genossenschaft das auf ihre Anteilcheine entfallende Betreffnis der Ueberschuldung zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt.

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern: dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten als Kassier und dem Aktuar. Sie leiten die Genossenschaft und vertreten dieselbe Dritten gegenüber. Der Präsident und der Aktuar führen gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft. Präsident ist Alois Risi, Kantonsrat; Vicepräsident: Alois Wyrsch, Frumattli, und Aktuar: Adolf Wyrsch, Breitli, alle drei von und in Buochs.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1901. 17. octobre. Le chef de la maison Lorette Tinguely-Dévaud, à Pont-la-Ville, est Lorette, femme de Bruno Tinguely, de et à Pont-la-Ville. Genre de commerce: épicerie, mercerie. Bureau et magasin: au village.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 16. Oktober. Die Firma Theodor Schneider in Basel (S. H. A. B. Nr. 281 vom 9. August 1901, pag. 1121) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

16. Oktober. Carl Pfaltz, von Darmstadt, wohnhaft in Basel, und Dr. Albert Deninger, von und in Mainz, haben unter der Firma Carl Pfaltz & C^{ie} in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Oktober 1901 begonnen hat. Carl Pfaltz ist unbeschränkt haltender Gesellschafter; Dr. Albert Deninger ist Kommanditär mit der Summe von zwölftausendfünfhundert Franken (Fr. 12,500). Die Firma erteilt Prokura an Emil Grote, von Barmen (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf von Rocalith-Cement und daraus hergestellten Gegenständen. Geschäftslokal: Solothurnerstrasse 50.

17. Oktober. Die Firma Henri Kauffmann in Basel (S. H. A. B. Nr. 350 vom 15. Oktober 1901, pag. 1397) widerruft die an Michael Blum erteilte Prokura.

17. Oktober. Die Firma Th. Lechner & C^{ie} in Basel (S. H. A. B. Nr. 195 vom 4. Juli 1898, pag. 820) erteilt Prokura an August Fritz, von Bernau (Baden), wohnhaft in Basel.

Graubünden — Grisons — Grigion

1901. 17. Oktober. Paul Buchli, von Chur, und Ludwig Weber, von Darmstadt, beide wohnhaft in Chur, haben unter der Firma Buchli & Weber in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Import indischer Produkte; Spezialität: Kaffee und Thee. Geschäftslokal: Untere Bahnhofstrasse in Chur.

17. Oktober. Die Firma Anna Ronzi & Cie., in Sils-Maria (S. H. A. B. Nr. 230 vom 26. Juni 1900, pag. 923) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

18. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Landert & Frei in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 11 vom 14. Januar 1897, pag. 42; Nr. 288 vom 20. August 1900, pag. 1155) ist der Gesellschafter Heinrich Landert infolge Todes ausgeschieden; die Firma ist daher erloschen.

Heinrich Frei und Hermann Frei, Sohn, beide von Zweidlen bei Glattfelden, wohnhaft in Davos-Platz, haben unter der Firma Frei & Sohn in Davos-Platz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche das Geschäft der erloschenen Firma «Landert & Frei» unterm 1. Juli 1901 mit Aktiven und Passiven übernommen hat. Natur des Geschäftes: Kolonialwaren, Landesprodukte, Weine und Spirituosen en gros und en détail. Geschäftslokal: zur Alpina in Davos-Platz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1901. 18. Oktober. Inhaber der Firma Antou Suter, Apotheker, in Sarmenstorf ist Anton Suter, von Münster (Luzern), in Sarmenstorf. Natur des Geschäftes: Apotheke und Droguerie. Geschäftslokal: Hinterdorfasse Nr. 179.

Bezirk Lenzburg.

18. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Löwenapotheke Geschwister Jahn in Lenzburg (S. H. A. B. 1900, pag. 1192) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Löwenapotheke Jahn in Lenzburg, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Ernst Jahn, von und in Lenzburg. Natur des Geschäftes: Apotheke und Droguerie. Geschäftslokal: Rathausgasse Nr. 651.

Bezirk Rheinfelden.

18. Oktober. Die Firma M. Wunderlin in Wallbach (S. H. A. B. 1891, pag. 134) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Alfred Wunderlin in Wallbach, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Alfred Wunderlin, von und in Wallbach. Natur des Geschäftes: Holzhandlung.

Waadt — Vand — Vaud

Bureau de Grandson.

1901. 17. octobre. La raison Vaucher-Favre, fabrication d'horlogerie, à Bullet (F. o. s. du c. du 25 août 1901, n^o 151, page 601), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

17. octobre. Emile Campiche, de Jules, de Ste-Croix, y domicilié (La Chaux), et Adolphe-Iréné-Henri Boichat, des Bois (Berne), domicilié à Ste-Croix, ont constitué au dit Ste-Croix, une société en nom collectif sous la raison sociale Boichat & C^{ie}, qui a commencé le 15 septembre 1901. Genre de commerce: Fabrication et vente d'horlogerie, à l'enseigne «Chasseron-Watch-Manufactory».

Bureau de Lausanne.

17 octobre. Le 4 avril 1901, il a été constitué sous la raison sociale de Société suisse de marbreries artistiques, une société anonyme ayant son siège précédemment à Bienne, actuellement à Renens, en vertu de décision de l'assemblée générale de cette société du 21 septembre 1901. Elle a pour objet: a. la coloration dans la masse de pierres naturelles en imitation de marbres couleurs; b. la coloration de marbres en diverses couleurs; c. les travaux annexes pour la fabrication de marbres artistique. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à cent mille francs, divisé en 200 actions au porteur de fr. 500 chacune. Les publications émanant de la société seront insérées dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, élus par l'assemblée générale tous les trois ans. La signature sociale a été confiée par le conseil d'administration à son président Emile Mercier, domicilié à Renens, et à son directeur Eugène Schwob, négociant, à Bienne.

17 octobre. La maison Papeterie L. Monnet, Lausanne, papeterie et publication du journal «Le Conteur vaudois», propriété de la maison (F. o. s. du c. du 12 mars 1883), confère procuration à Cécile Monnet, née Boudry, et à Julien Monnet, les deux de Grancy, domiciliés à Lausanne, qui signeront collectivement.

Bureau de Vevey.

16 octobre. La société en commandite par actions Perdrisat, Blanc et Cie, à Territet-Montreux (F. o. s. du c. du 16 mars 1900, n° 98, pag 396, et 22 janvier 1901, n° 23, page 83), s'étant transformée en société anonyme, sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la Société anonyme par actions des «Ateliers de mécanique de précision de Territet», à Territet-Montreux.

Sous la raison sociale de Ateliers de mécanique de précision de Territet, il est créé une société anonyme ayant son siège à Territet-Montreux, dite société qui commence le 2 octobre 1901 et qui reprend l'actif et le passif de la société en commandite par actions «Perdrisat, Blanc et Cie», à Territet, laquelle est radiée. La nouvelle société a pour but la fabrication et l'exploitation de compteurs d'électricité et de distributeurs automatiques de timbres-poste, ainsi que la fabrication et le commerce de la petite mécanique. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 265,000, divisé en 530 actions de fr. 500, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration qui signent conjointement. Elle est de même représentée par deux directeurs qui sont nommés par le conseil d'administration. Ces deux directeurs signent aussi collectivement, au nom de la société. Les bureaux sont au siège de la société, à Territet. Le président du conseil d'administration est Edouard Sillig, de La Tour-de-Peilz, y domicilié, et le secrétaire: Théophile Rau, domicilié à Aigle. Les directeurs sont: Charles Perdrisat, d'Onnens, et Auguste Blanc, de Lausanne, les deux à Territet.

Wallis — Valais — Vallesse**Bureau Brig.**

1901. 18. Oktober. Pierre Marie Lagger, von Münster, in Saas-Fée, Emil Lagger, von Visp, in Visp, Ernest Lagger, von Visp, in Visp, Marie Mengis, geb. Lagger, von Lalden, in Visp, Clementine Kluser, geb. Lagger, von Sempeln, in Brig, vertreten durch Advokat Othmar Kluser, von Sempeln, in Brig, haben unter der Firma Familie Severin Lagger eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche mit dem 1. Februar 1901 ihren Anfang genommen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Saas-Fée. Emil Lagger hat die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft. Natur des Geschäftes: Betrieb des Grand Hotel Saas-Fée, des Grand Hotel Bellevue und des Hotel-Pension du Dom, in Saas-Fée, und des Hotel und Bahnhofbüffet in Stalden, Wallis.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 16. octobre. Le chef de la maison Ph. Lavarino, à Genève, commencée en juin 1901, est Philippe-François Lavarino, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentation, commission et consignation en fromages. Locaux: Rue Cornavin n° 12.

16 octobre. La société en commandite L. Moriaud et Co, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 16 septembre 1897, page 964), a transféré dès le 1^{er} juillet 1901, son siège commercial à Plainpalais, 71, Boulevard de St-Georges, et a modifié son genre d'affaires, qui est actuellement: Edition et lancement d'articles nouveaux.

16 octobre. La raison M. Ponceet, exploitation du «Grand Théâtre municipal de la Ville de Genève», à Genève (F. o. s. du c. du 28 novembre 1896, page 1321), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

17 octobre. Le chef de la maison J. Jaccaz, à Genève, commencée le 1^{er} septembre 1901, est Jules Jaccaz, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Commerce de blancs et articles similaires, à l'enseigne «Calicoes». Magasin: 18, Cours de Rive, et 28, Boulevard Helvétique.

17 octobre. La société en nom collectif Vachoux et Hirt, à Genève (F. o. s. du c. du 31 août 1899, page 1121), est déclarée dissoute depuis le 15 septembre 1901.

L'associé Frédéric Hirt, de Genève, y domicilié, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et passif de la maison qu'il continue seul sous la raison F. Hirt, à Genève. Genre d'affaires: Commerce de fleurs et plantes. Locaux: 26, Corratierie.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

Nr. 13,972. — 17. Oktober 1901, 8 Uhr a.

Ernst Jahn, Apotheker,
Leuzburg (Schweiz).

Zahnpulver, Zahnpasta, Zahnelixir.

„Janol“

Nr. 13,973. — 17. Oktober, 1901, 10 Uhr a.

W^o A. Schenker, Fabrikant,
Chiasso (Schweiz).

Härtmittel und Schweissmittel für Metalle.



Nr. 13,974. — 17. Oktober 1901, 6 Uhr p.

G. Locher, Spitalgasse, Kaufmann,
Bern (Schweiz).

Chokolade, Cacao, Cacaopräparate, Chokoladewaffeln, Gaufrettes, Confitiserieswaren, Gebäcke, Milchprodukte, rohe und gebrannte Kaffee, flüssiger Kaffee, Kaffee-requisiten, Thee zu Genuss- und Medizinischen Zwecken, Theerequisiten, Konserven, Nahrungs- und Genussmittel aller Art (ausgenommen Cichorien), hygienische Präparate, Suppenwürze, Suppenrollen, feste und flüssige Bouillons, Fleischextrakt, Suppeneinlagen, Gewürze, Weine und Spirituosen, alkoholhaltige und alkoholfreie Getränke, Speiseöle, Brennöl, Beleuchtungsartikel, Firnisse, Wachsen, Gummi, Gelatine und Cellulose, Zündhölzchen, Zündwaren, Requisiten zum Anfeuern, zum Heizen und zur Reinigung von Luft und Wasser, Tinte, Wäsche und Putzartikel, Reklameartikel.

Rose
rose
la rosa

N° 13,975. — 18. octobre 1901, 8 h. a.

Numa Rochat, fabricant,
Le Pont (Suisse).

Fournitures d'horlogerie.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle****Die Sterblichkeit in der Schweiz 1871—1890.**

Der dritte und letzte Teil der Publikation des eidg. statistischen Bureaus: Ehe, Geburt und Tod in der schweizerischen Bevölkerung ist soeben als Lieferung 128 der Schweiz. Statistik erschienen.

Die Wichtigkeit der Bevölkerungsverhältnisse für das ganze wirtschaftliche Leben eines Landes veranlasste schon in Nr. 11 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 13. Januar 1898 einen Hinweis auf den damals erschienenen zweiten Teil dieser ausserordentlich verdienstvollen und in der Schweiz erstmaligen derartigen Publikation.

Die Sterblichkeit in der Schweiz von 1871—1890 ist auf 198 Seiten Tabellen, auf 45 Seiten textlicher Darstellung und in 6 eine rasche Uebersicht über die geographische Verteilung der hauptsächlichsten Erscheinungen gewährenden Kartogrammen, sowie in einem Diagramm zu einer ausführlichen Darstellung gebracht.

Die Betrachtung des zeitlichen Verlaufes der Sterblichkeit zeigt eine nicht unbedeutende Abnahme derselben, indem die jährliche Zahl der Sterbefälle von 23,8 auf 1000 Einwohner, in 1871—75, auf 23,1 (1876—80), 21,3 (1881—85), 20,4 (1886—90), 19,6 (1891—95) und auf 17,8 in den Jahren 1896—99 zurückgegangen ist. Und zwar ist dieser Rückgang der Sterblichkeit, mit unbedeutenden Ausnahmen von Wallis und Graubünden, in allen Kantonen nachgewiesen.

In Bezug auf die Häufigkeit der Sterbefälle finden sich gewaltige Verschiedenheiten in den einzelnen Kantonen. Während die durchschnittliche jährliche Zahl der Sterbefälle auf je 1000 Personen der ortsanwesenden Bevölkerung für die Schweiz in 1871—90 sich auf 22,1 bezieht (in 1881—90 auf 20,8), hat Obwalden nur 19,2 (1881—90 18,3), Wallis, Glarus, Schaffhausen, Zürich, Baselstadt, Graubünden, Thurgau, Bern, Aargau, Waadt, Neuenburg 21—22, dagegen Solothurn, Nidwalden, Zug, Baselland, Luzern, Uri, Genf, St. Gallen, Schwyz 22,4—22,9, Tessin 23,7, Freiburg 23,8, Auserroden 24,7 und Innerrhoden 29,3 (1881—90 28,3).

Von je 100 Lebendgeborenen in der Schweiz starben 1871—90 im ersten Lebensjahr durchschnittlich 17,9. Obenan unter den Kantonen steht Obwalden mit 12,9%, es folgen Graubünden, Nidwalden, Bern, Wallis, Genf, Luzern, Waadt, Glarus, Aargau über dem Mittel und sodann unter dem Mittel Tessin (18,1), Zürich (18,3), Uri, Solothurn, Thurgau, Neuenburg, Schaffhausen, Baselstadt, Schwyz, Zug, Freiburg, Baselland, St. Gallen, Auserroden (23,6), und am Schluss Innerrhoden, mit 28%. In Obwalden stirbt kaum 1/5 der Neugeborenen vor Vollendung des ersten Lebensjahres und in Innerrhoden mehr als 1/4. Diese grosse Differenz deutet darauf hin, dass in einzelnen Kantonen ungünstige Verhältnisse, als mangelhafte Ernährung, ungesunde Wohnungen, schlechte Pflege etc. in erheblichem Masse vorhanden sind. Das Sinken der Kindersterblichkeit im Kanton Zürich von 21,4% (1871—75) auf 14,9 (1886—90), in Glarus von 20,7 auf 14,5, in St. Gallen von 25,2 auf 18,2 darf wohl zum Teil als segensreiche Wirkung des eidg. Fabrikgesetzes gelten.

Zu erwähnen ist noch, dass die gewerblichen und die katholischen Bezirke eine höhere Sterblichkeit aufweisen.

Der Ueberschuss der Zahl der Geborenen über diejenige der Gestorbenen beträgt für die ganze Schweiz in den 20 Jahren: 7,3 auf je 1000 Personen der Bevölkerung (29,4 ‰ Geborene und 22,1 ‰ Gestorbene), mit Schwankungen in den Kantonen von nur 0,1 ‰ in Genf (3,9 in Graubünden) bis auf 10,7 ‰ in Baselland (10,6 ‰ in Bern).

Wie die Sterblichkeit nach dem Geschlechte eine verschiedene ist, zeigen die Angaben, dass auf je 1000 Lebende (1871—80) 24,9 männliche und nur 22 weibliche, resp. (1881—90) 21,8 männliche und nur 19,9 weibliche gestorben sind. Zugleich sehen wir, wie die Sterblichkeit in dem zweiten Decennium gegenüber dem ersten bei dem männlichen Geschlecht um 3,1 und bei dem weiblichen Geschlecht um nur 2,1 auf 1000 der Lebenden abgenommen hat. Ganz bedeutend ist die Abnahme der Sterblichkeit im ersten Lebensjahre, indem von je 1000 Lebenden dieser Altersklasse in 1871—80 durchschnittlich jährlich 193 (männlich 208,9, weiblich 176,2), dagegen in 1881—90 nur 165,3 (männlich 180, weiblich 150) starben. Die Sterblichkeit ist bei dem männlichen Geschlechte namentlich in dem ersten Lebensjahre und in den Altersjahren 40—66 eine erheblich höhere.

Ferner ist die Kindersterblichkeit bei den unehelichen Kindern wesentlich grösser als bei den ehelichen. Es starben nämlich (1881—88) im ersten Lebensjahre von je 1000 lebendgeborenen ehelichen Mädchen 147,27, unehelichen 232,31; ehelichen Knaben 177,57, unehelichen 267,93. Und in Wirklichkeit ist die Verschiedenheit noch grösser, da die vorkommenden Legitimationen die Sterblichkeit der ehelichen Kinder zu hoch und diejenige der unehelichen zu niedrig erscheinen lassen.

Nach dem Civilstande erscheint die Sterblichkeit der verheirateten Männer günstiger als die der ledigen, mit der bemerkenswerten Ausnahme jedoch, dass die verheirateten Männer im Alter von unter 20 Jahren eine beträchtlich ungünstigere Sterblichkeit (7,7 ‰) als die gleichaltrigen ledigen (4,5 ‰) aufweisen. Dagegen haben alle verheirateten Frauen unter 40 Jahren eine grössere und nur die älteren eine geringere Sterblichkeit als die ledigen. Die Verwitweten zeigen bis zu den mittleren Altersklassen hinauf die höchsten und nachher mittlere Sterbeziffern.

In Bezug auf das Heimatsverhältnis findet sich, entsprechend der Alters- und Geschlechtszusammensetzung dieser Gruppen die grösste Sterblichkeit bei der einheimischen Bevölkerung, die geringste bei den sonstigen Schweizerbürgern, während die Ausländer in der Mitte stehen.

Die Ermittlung der Sterblichkeit durch die Angabe der Sterbeziffer — das Zahlenverhältnis der Gestorbenen zu der Bevölkerungszahl — ist aber summarisch, um den Anforderungen von Wissenschaft und Praxis zu genügen. Die Zu- oder Abnahme der Bevölkerung, die Zusammensetzung derselben nach Alter und Geschlecht, wie die Wanderungen finden hierbei keine Berücksichtigung. Genauere Aufschlüsse geben erst die Sterbetafeln.

Die erste schweizerische Sterbetafel wurde für die Jahre 1876/77—1880/81 ausgeführt. Dieser ist nun die zweite für die Jahre 1881—88, dem Zeitraum zwischen zwei Volkszählungen, nachgefolgt. Diese Tafel lässt die Absterbeordnung, die Sterbenswahrscheinlichkeit und die Lebenserwartung für jede Altersstufe der schweizerischen Gesamtbevölkerung erkennen. Sie zeigt: von je 1000 Lebendgeborenen erleiden die einzelnen Altersjahre (Lebens-tafel), starben in den einzelnen Altersjahren (Sterbetafel); von je 1000 die einzelnen Altersjahre Ueberlebenden starben im Laufe des nächsten Jahres (Sterbenswahrscheinlichkeit), lebt jeder durchschnittlich noch x Jahre (mittlere Lebensdauer), stirbt die Hälfte in y Jahren (wahrscheinliche Lebensdauer).

Einer kommenden Zeit Aufgabe wird sein, die Heranziehung der beruflichen und sozialen Gliederung der Bevölkerung.

Folgende zwei kleine Tabellen vermögen einige Ergebnisse der beiden schweizerischen Sterbetafeln vor Augen zu führen:

Zahl der von je 10,000 Lebendgeborenen das nebststehende Alter Ueberlebenden.

Altersjahr.	Männliches Geschlecht.		Weibliches Geschlecht.	
	1876/77—1880/81	1881—88	1876/77—1880/81	1881—88
1	7968	8180	8231	8484
5	7309	7605	7602	7891
10	7069	7411	7354	7657
20	6768	7181	7011	7350
30	6221	6624	6469	6318
40	5566	5979	5851	6188
50	4751	5127	5145	5490
60	3616	3942	4181	4442
70	2075	2314	2450	2693
75	1263	1416	1495	1658
80	601	663	727	793
90	39	47	49	53

Mittlere fernere Lebensdauer in Jahren.

Altersjahr.	Männliches Geschlecht.		Weibliches Geschlecht.	
	1876/77—1880/81	1881—88	1876/77—1880/81	1881—88
0	40,53	43,29	43,19	45,70
1	49,87	51,51	51,11	52,78
5	60,17	61,62	61,55	62,64
10	46,80	47,92	48,21	48,98
20	33,67	33,53	40,30	40,97
30	31,67	32,21	33,24	33,76
40	24,78	25,12	26,32	26,70
50	18,14	18,43	19,15	19,42
60	12,19	12,37	12,54	12,72
70	7,40	7,43	7,48	7,52
75	5,53	5,56	5,69	5,66
80	4,11	4,20	4,20	4,21
90	2,11	2,22	2,20	2,40

Verschiedenes — Divers.

Prix des charbons. Le conseil d'administration du chemin de fer Nord-Est-Suisse vient de décider l'achat pour 1902 de 104,500 tonnes de houille pour une somme totale de fr. 2,913,642, ce qui fait ressortir le prix de la tonne à fr. 27,88. Le tonnage de 1901 a été de 106,500 tonnes pour fr. 3,692,087, soit fr. 34,66 la tonne. La diminution d'une année à l'autre est donc de fr. 6,78 ou près de 20 %.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
	10 octobre.	17 octobre.		
Encaisse métallique	25,091,650	25,255,939	Billets émis . . . 53,015,450	
Réserve de billets	22,938,795	23,091,760	Dépôts publics . . . 8,278,933	
Effets et avances	26,312,442	23,964,360	Dépôts particuliers	44,771,535
Valeurs publiques	19,516,765	18,016,765		41,171,771

Banque nationale de Belgique.				
	10 octobre.	17 octobre.		
Encaisse métall.	114,032,153	116,224,367	Circulat. de billets	590,981,600
Portefeuille	479,162,242	478,198,584	Comptes-courants	69,159,217
				69,146,243

Oesterreichisch-Ungarische Bank.				
	7. Oktober.	15. Oktober.		
Metallbestand	1,340,057,351	1,351,843,431	Notencirkulation	1,507,847,720
Wechsel:				1,511,440,330
auf das Ausland	59,995,690	59,954,983	Kurzfall. Schulden	206,074,310
auf das Inland	356,817,240	340,352,034		193,243,381

Annoncen-Preis: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zu der statutengemässen ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 26. Oktober 1901, vormittags 11 1/2 Uhr, ins Casino in Winterthur eingeladen.

Die zur Verhandlung kommenden Geschäfte sind:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1900/1901.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
- 3) Zwei Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat für ein verstorbene und ein demissionierendes Mitglied.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1901/1902 und Festsetzung des Honorars für die bisherigen Funktionäre.

Stimmkarten können vom 17.—25. Oktober gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden:

In Winterthur an unserer Kasse und bei der Bank in Winterthur.

In Zürich bei der Eidgenössischen Bank.

Rechnung und Bilanz, sowie der Revisionsbericht liegen in dem Bureau des Etablissements vom 12. Oktober an zur Einsicht der Aktionäre bereit. Dasselbst, wie an den oben bezeichneten Stellen, können vom 3. Oktober an auch die gedruckten Geschäftsberichte bezogen werden.

Winterthur, den 19. September 1901.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ed. Locher-Fretler.

(1667)

Die Kantonalbank von Bern

hat im feuerfesten Archivraum ihres Bankgebäudes in Bern einen Schrank mit verschliessbaren

Tresor-Abteilungen

aufstellen lassen und stellt diese dem Publikum zur

Aufbewahrung von Wertsachen

mietweise für kürzere oder längere Zeitdauer zur Verfügung.

Exemplare der bezüglichen Bestimmungen können auf dem Archivariate der Hauptbank bezogen werden. (934)

Schweiz. Kaufmännischer Verein.
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zurich, Strass 20.

Verband von 59 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (817)

FABRICATION ET SPÉCIALITÉS.

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à dater les billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Vélo-N°. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

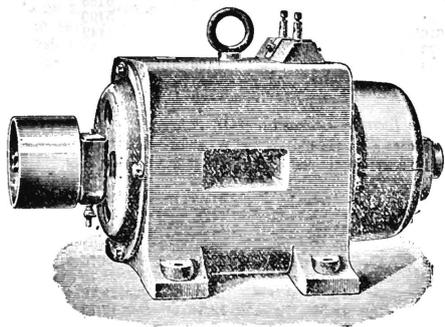
H. ISLER, atelier de mécanique et établissement de gravure, à Winterthur.

(708)

Inserate für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.

Elektr. Kapselmotoren.

Vollkommen gedeckte Bauart.



Vorteile:

Alle Drahtverbindungen und beweglichen Teile sind eingeschlossen und vor Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Kohlenbürsten

für Spannungen über 50 Volt.

Ringschmierlager.

Geringe Bürstenverschiebung und daher keine Funken.

Geringe Erwärmung.

Hoher Nutzeffekt.

Passend für Spannungen von 30—150 Volt. Von dem 4pferdigen Motor an aufwärts werden alle Modelle auch für 250 Volt gebaut und zwar als selbstregulierende Nebenschlussmaschinen. Sowohl zur Glühlicht- und Bogenlichtbeleuchtung, als auch zum Laden von Accumulatoren und Kraftübertragung verwendbar, sowie für elektrolytische Zwecke.

Ferner empfehle mich auch für die Lieferung von **magnetischen Scheideapparaten** für Müllereien, Messinggiessereien und alle Fabriken mit Verkleinerungsapparaten;

Permanenten Stahlmagneten;

Telephon-Apparaten mit ganz neuem, lautsprechendem Mikrophon;

Haus- und Hotel-Sonnerien, elektrischen Uhren;

Sicherheitsvorrichtungen gegen Einbruch;

elektr. Thüröffnern, Apparaten für phys. Laboratorien;

Vernicklung, Versilberung, Verkupferung aller Art Gegenstände. (208)

A. Zellweger in Uster,

Fabrik für elektr. Maschinen und Apparate.

Schweiz. Accumulatorenwerke Tribelhorn A.-G. in Olten.

Stationäre Accumulatoren für Kraft und Licht.

75 % Raumersparnis. Keine Gestelle. Keine Glasgefäße. Kein Bruch. Einfachster Betrieb. Grösste Dauerhaftigkeit. (1522)

Advokatur- und Inkassobureau

von

Eugen v. Jenner

Bern ♦ 72 Kramgasse 72 ♦ Bern.

Vertretung in Civil- und Straf-Prozessen, Rekurse, Einbürgerungen, (1759) Betreibungen.

Konkursamt Muri (Aargau).

Prozess-Publikation.

Jost Burri, Schreinerlehrling, in Kriens, hat gegen Josef Kreienbühl, mech. Schreiner in Melenberg, eine Klage eingereicht mit folgendem Schlusse:

- 1) Der Beklagte habe an Kläger anzuerkennen und zu bezahlen eine Forderung von Fr. 6000 mit Verzugszins zu 5% seit 28. April 1898.
- 2) Der Beklagte trage alle Prozesskosten.

Der Beklagte Kreienbühl ist seither in Konkurs gefallen und ist der Prozess gegenwärtig bis zur gerichtlichen Schlussverhandlung vorgerückt. Das Konkursamt Muri mit Vollmacht der Gläubigerversammlung hat namens der Konkursmasse Kreienbühl den Prozessabstand erklärt.

Die Gläubiger des Kreienbühl erhalten von diesem Prozessstadium Kenntnis mit der Aufforderung, eine Erklärung über Fortsetzung des Prozesses auf eigene Rechnung und Gefahr bis und mit 30. Oktober nächst-hin dem Gerichtspräsidium Muri einzureichen. Die Prozessakten liegen inzwischen beim Konkursamt Muri zur Einsicht offen. (1751)

Muri, 17. Oktober 1901.

Das Konkursamt.

Papierhandlung **ten gros**

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (1701)

Bücherabschlüsse, Expertisen, Revisionen, Neu-Einrichtungen in allen vorkommenden Systemen. Inventuren, Liquidationen übernimmt (1696)
Jacques Wyss, Forchstr. 31, Zürich V.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (1624)
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Fabrikmarken

u. deren Deponierung beim eidg. Amt.

Metall- und Kautschuk-Stempel für Behörden u. Private.



F. Homberg,

Graveur-Medailleur in Bern.

Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. Diplom: Zürich 1888. (1125)

Hauschlacht, für Feinschmecker, keine Fabrikware!
Thüringer I. Versandhaus an
Wurst. Priv. Siegmund Eberhardt, Erfurt i. Thür. Preisl. gratis u. franko. (1893)

Münzen ausser Kurs

aller Länder kauft **H. Zandt,** Basel, Streitgasse 16. (1717)
Das Kursblatt wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Geldtransportsäcke

in diversen Grössen, mit und ohne Naht, extrastarke Qualität, liefert
F. Emil Müller & C^o,
Mech. Leinenweberei,
Langenthal.

Gef. genaue Adresse. (1496)

Günstige Gelegenheit für industrielle Unternehmungen.

Zu verkaufen in der Nähe von Zürich ein an frequenter Bahnstation gelegener

Komplex Land,

circa 600,000 □', mit Bewilligung zur Geleiseanschluss.
Gef. Offerten unter Chiffre Z S 4243 an **Rudolf Mosse,** Zürich. (1109)

LOCARNO. Hotel Locarno

am Lago Maggiore.

Kopfstation der Gotthardbahn.

6 1/2 Stunden von Basel; 5 1/2 Stunden von Zürich; 4 1/2 Stunden von Luzern; 4 Stunden von Mailand.

Direkte Wagenverbindungen.

Schönster und komfortabelster Aufenthalt an den italienischen Seen **im prächtigsten Herbstklima Europas.**

Ausgangspunkt unzähliger Exkursionen. See- und Mineralbäder. Herrlicher, schattiger, imposanter, grosser Garten am See. Traubenkur. Elektrisches Licht. Lift. Lawn-Tennis. Golfspiele.

Mässige Pensionspreise.

Prospekte gratis durch (1622)

Balli, Besitzer.

Bevormundung.

Mit Hinweis auf die Art. 10 u. folg. des Bundesgesetzes betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthaltler vom 25. Juni 1891 und die Art. 3 litt d und e und folg. des luzernischen Vormundschaftsgesetzes vom 7. März 1874 wurde auf dessen eigenes Verlangen Herr **Hans Rud. Vischer** von Basel, wohnhaft auf Schönblick in Meggen, unter Beistandschaft gestellt. Beistand: Herr Dr. Aug. Sulger, Schiff-lände 4, Basel. (1725)

Meggen, den 17. September / 4. Oktober 1901.

Namens des Gemeinderates,

Der Präsident: **A. Scherer-Zingg.**

Der Schreiber: **A. Scherer.**